



Arbeitsgemeinschaft  
Sozialdemokratischer Frauen

## **Delegiertenkonferenz der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen – Unterbezirk Köln am 19. Januar 2019**

### **TOP 6 Wahlen – Vorstellung Kandidatinnen**

#### **Vorstand**

Helen Eckmiller  
Jessica Espinoza  
Sigita Gelbach  
Helga Lünenbach  
Stefanie Mauch  
Natalie Mittler  
Monika Möller  
Igone Pagano  
Wally Röhrig  
Lena Snelting  
Marion Sollbach  
Lena Teschlade

#### **Delegierte**

Claudia Berchtold  
Marion Sollbach  
Lena Teschlade

Dr. Helen Eckmiller  
Niehler Str. 189  
50733 Köln

Tel.: 0162-3919011  
Email: diese\_helen@gmx.de



Liebe Genossinnen,

für meine Kandidatur als Beisitzerin im Vorstand der AsF Köln möchte ich mich euch kurz vorstellen.

Zu meiner Person, ich bin 1982 geboren und wohne jetzt seit fast vier Jahren im schönen Köln. Ich habe im Anschluss an mein Physik-Studium an der Universität Bonn in Astronomie promoviert und arbeite seit mehreren Jahren in der IT-Branche. Da ich mich sowohl im Studium als auch im Berufsleben in einem Umfeld bewegt habe in dem Frauen eher unterrepräsentiert sind, konnte ich hautnah miterleben wie sich die Ungleichbehandlung der Geschlechter konkret auswirkt.

SPD-Mitglied bin ich seit 2017, und seit Anfang 2018 aktiv als Beisitzerin in der AsF. Da leider in Deutschland auf dem Gebiet der körperlichen Selbstbestimmung und reproduktiven Gesundheit noch viel zu tun ist, habe ich einen neuen Arbeitskreis zu dem Thema gegründet. Wir erarbeiten derzeit mehrere Anträge und planen im nächsten Jahr weitere Veranstaltungen und Aktionen zu machen. Im AK Prostitution konnte ich ausserdem bereits an einem Antrag mitarbeiten, der die Situation von Prostituierten verbessern soll.

Weitere frauenpolitische Themen für die ich mich interessiere sind berufliche Gleichstellung, Vereinbarkeit und faire Aufteilung von Pflegearbeit, ebenso wie Schutz vor häuslicher und sexualisierter Gewalt und die Bekämpfung von Armut.

Bei aller politischen und feministischen Arbeit ist es mir sehr wichtig, mich nicht nur auf meine eigene, privilegierte Perspektive zu konzentrieren, sondern immer auch Solidarität zu zeigen und für die Interessen aller einzutreten, die benachteiligt werden. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit euch gegen jede Form von Diskriminierung in unserer Gesellschaft zu kämpfen.

Solidarische Grüße,

Helen

Jessica Espinoza  
Luxemburger Str. 343  
50939 Köln

Tel. 0152 36989084  
Email: [jessica.espinoza.t@gmail.com](mailto:jessica.espinoza.t@gmail.com)

LinkedIn: [linkedin.com/in/jessicaespinozat](https://www.linkedin.com/in/jessicaespinozat)  
Twitter: [@jessiespinozat](https://twitter.com/@jessiespinozat)



Liebe Genossinnen,

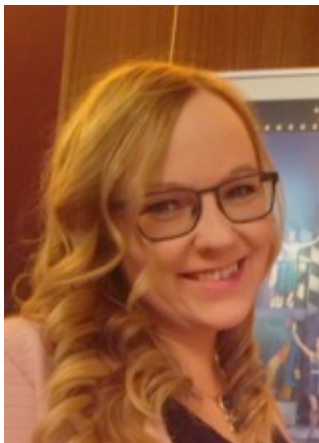
für meine Kandidatur als Beisitzerin im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) Köln möchte ich mich Euch gerne vorstellen.

Ich wurde 1986 in Tübingen geboren und habe in Dublin und Reutlingen Internationale BWL studiert. Nach meinem Studium habe ich mehrere Jahre in Lateinamerika und Afrika gelebt und war dort zunächst in einem Schutzzentrum für gewaltbetroffene Frauen und Kinder, dann bei einer internationalen NGO und schließlich bei einer entwicklungsorientierten Bankengruppe unter anderem in Ecuador, Ghana, Mexiko und Nicaragua tätig. Inzwischen engagiere ich mich seit über zehn Jahren beruflich in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit; aktuell arbeite ich als Senior Investment Managerin und Mittelstandsexpertin bei der DEG (Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft) in Köln. Bei meiner Arbeit beschäftige ich mich insbesondere mit den Themen Gute Arbeit, Umwelt- und Sozialstandards, Zugang für Gründer\*innen zu Finanzierung, Frauenförderung in der Wirtschaft und Digitalisierung.

Darüber hinaus engagiere ich mich seit vielen Jahren ehrenamtlich für Frauenrechte – aktuell als 1. Vorsitzende (kommissarisch) des Business & Professional Women (BPW) Clubs Köln und Co-Lead des „Equal Pay Day 2019“ sowie als Koordinatorin der Terre des Femmes-Städtegruppe Köln und aktives Mitglied der bundesweiten Arbeitsgruppen von TdF zu den Themen Genitalverstümmelung, häusliche und sexualisierte Gewalt, Frauenhandel und Prostitution. Für die Kinderschutzorganisation ECPAT bin ich deutschlandweit als Referentin und Trainerin tätig und gebe in Kooperation mit der Polizei an Berufs- und Hochschulen Schulungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt.

Ich bin in die SPD eingetreten, um mich zukünftig auch direkt politisch für soziale Gerechtigkeit und für die Rechte von Mädchen und Frauen einzusetzen. Als Beisitzerin im Vorstand der AsF möchte ich insbesondere die lokale Vernetzung zu anderen Frauenorganisationen weiter voranbringen und die Sichtbarkeit unserer Positionen zu diesen Themen stärken.

Vielen Dank für Eure Unterstützung und Euer Vertrauen!  
Herzliche Grüße  
Jessica



Sigita Gelbach

kandidiert im AsF als stellvertretende Vorsitzende

geboren 1989 in Litauen

seit 2002 in Köln

verheiratet, 5 Kinder (0 bis 5 Jahre)

Beruf: Referendarin am Gymnasium

Nebenberuf: systemische Beraterin/Therapeutin

Mitglied in der SPD seit 2018, Vorstandsmitglied im Ortsverein 50

Erfahrungen in: offene Jugendarbeit, Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, soziales Ehrenamt

Meine Schwerpunktthemen: Frau und Karriere, Life-Work-Balance, Betreuungskonzepte

Als stellvertretende Vorsitzende möchte ich zum einen AsF-interne Verwaltungsaufgaben im Vorstand mit koordinieren, weil ich gut organisiert und strukturiert bin und die an mich delegierten Aufgaben gewissenhaft und terminiert erledige. Zum anderen möchte ich als stellvertretende Vorsitzende mich insbesondere für die Themen, für die ich auch persönlich stehe, einsetzen und für deren politische Relevanz eine Plattform bieten. Bei der Mitwirkung im AK Vereinbarkeit habe ich den politischen Handlungsbedarf bei einer Vielzahl von Fragen feststellen können und möchte mich im kommenden Jahr auf die Beantwortung dieser Fragen und Lösung von aktuellen Problemen fokussieren. Eines davon ist die neue Auslotung der Betreuungssituation im (Zurück)zuge der G9-Diskussion.

Gerade weil ich neben dem politischen Engagement breitgefächert aufgestellt und eingebunden bin, gehe ich mit meiner Zeit sehr effizient und ergebnisorientiert um. Ich verfüge über ein sehr gutes Zeitmanagement und habe eine hohe Motivation, sowohl begonnene Aufgaben bzw. Anträge weiter nach vorne zu bringen als auch neue Impulse aufzugreifen und aus ihnen etwas Greifbares zu schöpfen.

Ich engagiere mich in der AsF, weil alle frauen(stereo)typischen Fragen wie Karriere, Kinder, Teilzeit, Emanzipation, Politik und die gesellschaftliche Wert- oder Geringschätzung zu meiner Lebenswirklichkeit gehören und ich zu ihnen Stellung nehme, teils aus persönlicher, teils aus fachlicher, teils aus wissenschaftlicher Sicht. Meine politische Stellungnahme dazu möchte und werde ich in der AsF entwickeln.

Mein Name ist Helga Lünenbach und ich bin seit 5 Jahren in der SPD aktiv.

Seit 4 Jahren bin ich im Vorstand der ASF Köln als Schriftführerin tätig. Ich möchte dieses Amt nicht mehr ausführen, würde aber gerne die ASF weiterhin als Beisitzerin im Vorstand unterstützen.

Im vergangenen Jahr habe ich das ASF Sommerfest im Juni organisiert.



Stefanie Mauch  
Friesenwall 118  
50672 Köln

01520-9321833  
stmauch@googlemail.com



### **AsF Vorstandswahlen am 19.1.2019– Bewerbung als Beisitzerin**

Liebe Genossinnen,

mir ist persönliches Engagement wichtig und auch schon immer ein Bestandteil meines Arbeitslebens gewesen. Mit Eintritt ins Berufsleben 1991 (Ich bin Diplom-Bibliothekarin) bin ich zunächst Mitglied bei ver.di geworden. Es folgten Jahre der Personalratsarbeit und Mitarbeit in gewerkschaftlichen Strukturen, insbesondere bei den ver.di-Frauen. Mit meiner Freistellung als Personalratsvorsitzende vor zehn Jahren habe ich einen großen Schritt in meiner persönlichen Entwicklung gemacht und auch nochmal festgestellt, wie wichtig mir der Einsatz für Menschen und für gerechte Arbeitsbedingungen ist. Seit einem Jahr gebe ich in meiner Freizeit auch Seminare (Entgeltordnung, Personalvertretungsrecht) für den Deutschen Gewerkschaftsbund.

Vor einem Jahr bin ich als Beisitzerin der AsF nachgewählt worden. Ich habe nun einen ersten Einblick in die Themen und Aufgaben dieses Arbeitskreises bekommen. Ich fand es spannend und möchte deshalb wieder kandidieren. Ich möchte mein Wissen einbringen, mich aber auch verbindlich für die frauenpolitischen Themen engagieren, noch weiter hineinwachsen in die Aufgaben, Wissen erlangen. Ich würde mich freuen, wenn die SDP-Frauen mir dies durch einen Platz als Beisitzerin im Vorstand der Kölner SDP-Frauen ermöglichen würden. Gerne übernehme ich auch weitere Aufgaben, wie das Amt der Protokollführerin.

Ich werde leider an der Delegiertenkonferenz im Januar nicht teilnehmen können, weil zeitgleich ein Teamerinnen-Seminar vom DGB-Bildungswerk stattfindet. Ich bitte dies zu entschuldigen und hoffe meine schriftliche Vorstellung reicht euch aus.

Liebe Genossinnen,

2019 und 2020 stehen uns zwei wegweisende Jahre bevor, in denen wir mit der Europa- und Kommunalwahl die Weichen für die Zukunft legen. Diese möchte ich mit Euch gemeinsam gestalten, deswegen kandidiere ich als stellvertretende Vorsitzende der AsF Köln.



Das Wahlprogramm für die Europawahl wird noch erarbeitet, trotzdem haben wir schon festgestellt, dass frauenpolitischen Themen nicht der nötige Stellenwert eingeräumt wird. Wo wir darauf Einfluss nehmen können, sollten wir versuchen, das zu ändern. Rechtspopulistische Kräfte in Europa vereinigen sich, um die Rechte von Frauen\* (zum Beispiel in Bezug auf Schwangerschaftsabbrüche) zu beschneiden. Sie stellen gesellschaftlich erkämpfte Freiheiten in Frage und wollen eine Rolle rückwärts in die Vergangenheit erreichen. Dagegen müssen wir uns zur Wehr setzen, denn es kann nicht sein, dass überall in Europa die Rechte von Frauen\* so beschnitten werden, wie dies in Polen und Ungarn schon geglückt ist.

Auch die Aufstellung der Kandidat\*innen für die Kommunalwahl ist noch nicht entschieden. Hier ist es wichtig, an unsere bisherigen Bemühungen Frauen\* zu motivieren und zu unterstützen anzuknüpfen und uns dafür einzusetzen, dass mehr Frauen\* in Rat und BV vertreten sind. Kommunalpolitik betrifft besonders Frauen\* und in Köln gibt es viele Stellschrauben, an denen wir drehen können, um Verbesserungen für Frauen\* zu erreichen – sei es durch die Einsetzung der Vergnügungssteuer, die von Frauen\* in der Prostitution erhoben wird, für Ausstiegsprojekte, durch bessere Betreuungsmöglichkeiten für Kinder um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern oder gleiche Aufstiegschancen für Frauen\* in städtischen Unternehmen.

Zu meinem bisherigen politischen Engagement: In der AsF bin ich seit März 2018 Besitzerin und habe in den Arbeitskreisen zu Prostitutionspolitik und Körperlicher Selbstbestimmung mitgearbeitet. Hierbei ist es mir wichtig, mich nicht nur mit Diskriminierung von Frauen aufgrund ihres Geschlechts auseinanderzusetzen, sondern eine Benachteiligung aufgrund anderer Merkmale einzubeziehen.

Ich bin seit 2012 Mitglied der SPD und habe mich zunächst viel bei den Jusos engagiert. Ich habe unter Anderem den Vorsitz in meinem Juso-Stadtbezirk Nippes innegehabt, war stellvertretende Vorsitzende der Jusos Köln und habe auch danach Veranstaltungen des Roten Salons organisiert und begleitet. Schwerpunkte in meiner politischen Arbeit in den letzten Jahren waren die Reform des Sexualstrafrechts und die Debatte um die Abschaffung des § 219a StGB. Die Reform des Sexualstrafrechts habe ich in mehreren Veranstaltungen für die Jusos aufgearbeitet. Hier ist inzwischen eine Bestandsaufnahme möglich, was für Veränderungen dieses Gesetz tatsächlich bewirkt hat. Der Schutz von Frauen\* vor sexualisierter Gewalt ist immer noch nicht ausreichend gewährleistet.

Körperliche Selbstbestimmung wird intensiv in der Gesellschaft diskutiert, und obwohl weitgehend eine Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen gefordert wird, schreckt die Bundesregierung noch vor einer Neuregelung des Abtreibungsrechts zurück. Hierbei müssen wir weiter Druck ausüben, damit die parteiintern getroffenen Beschlüsse auch in der Bundespolitik umgesetzt werden.

Eine Herzensangelegenheit ist es, Politik weiblicher zu machen. Meine Erfahrungen mit politischem Engagement haben mir gezeigt, dass Frauen\* in parteipolitischer Arbeit immer noch unterrepräsentiert sind. Sei es in Ämtern, in der Zahl der Redebeiträge in Diskussionen oder darin, dass unsere Ansichten im Meinungsfindungsprozess weniger berücksichtigt werden. Ich möchte darauf hinarbeiten, die politischen Strukturen zu öffnen – damit Frauen\*, die die Hälfte der Bevölkerung darstellen, auch zur Hälfte am politischen Prozess beteiligt sind.

Wenn Ihr Fragen habt, dann stellt sie mir gerne. Schreibt mir einfach eine Mail an [nataliemittler@web.de](mailto:nataliemittler@web.de).

Solidarische Grüße,  
Natalie



Igone Pagano  
Lützerathstr. 128  
51107 Köln  
Tel: 0151 65151675  
[igonezulaica@web.de](mailto:igonezulaica@web.de)



AsF Vorstandswahlen 04. März 2017 – Bewerbung um Beisitz

Liebe Genossinnen,

ich kandidiere als Beisitzerin für den Vorstand der AsF Köln und möchte mich kurz vorstellen:

Ich bin Jahrgang 1978, geboren in Valencia und aufgewachsen mit einer deutschen Mutter und einem spanischen Vater in Bergisch Gladbach. Ich bin verheiratet, habe zwei Jungs im Alter von 10 und 7 Jahren und wohne mit meiner Familie in Rath/Heumar. Ich bin Diplom-Ökotrophologin und arbeite als Abteilungsleiterin aktuell in Teilzeit im Bereich Qualitätsmanagement für Lebensmittel im Einzelhandel.

2006 habe ich mich entschlossen der SPD einzutreten. Seither haben sich für mich die politischen Diskussionen in eine Richtung entwickelt, die mir nicht immer gefällt und die uns regelmäßig in die Pflicht bringen, auf Werte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität zu pochen.

Aus meiner Sicht können vor allem starke Frauen die Welt immer ein bisschen besser und gerechter machen. Daher möchte ich als Teil der AsF Köln dazu beitragen, Frauen weiter zu stärken und in unserer Gesellschaft wertzuschätzen.

Eine Gleichstellung aller Geschlechter ist noch nicht erreicht. Gerade aus der Sicht einer Mutter wünsche ich mir das Selbstverständnis, dass Frauen und Männer in gleichen Teilen die Familienarbeit leisten können ohne finanzielle Einbußen in der Gegenwart und in der Zukunft hinnehmen zu müssen.

Gerne möchte ich mit Euch zusammen daran arbeiten, Frauen innerhalb und außerhalb der SPD voranzubringen und zu unterstützen. Ich würde mich daher über Euer Vertrauen und eine Zusammenarbeit in den nächsten zwei Jahren in der AsF Köln sehr freuen.

Wally Röhrig / Beisitzerin

Liebe Genossinnen,

Ich möchte gerne weitere zwei Jahre im Kölner ASF Vorstand Beisitzerin sein und mit meinen über viele Jahre aktiv in verschiedenen AsF Mandaten erworbenen frauenpolitischen Kenntnissen und Erfahrungen die Arbeit der Kölner AsF im Unterbezirk und darüber hinaus wie bislang in der Region Mittelrhein und im AsFLandesvorstand NRW aktiv unterstützen und mitgestalten.

Die Vernetzung der frauenpolitischen Bemühungen der ASF muß auf Unterbezirksebene in die Ortsvereine und die Stadtbezirke hinein im basisorientierten Austausch von Ideen- und ihren Umsetzungsvorstellungen verstärkt werden, desgleichen soll für die Jusos und alle Arbeitsgemeinschaften ebenso weiterhin gelten.

Dieser Aktivität werde ich mich in meinem sozialdemokratischen frauenpolitischen Engagement und darüberhinaus - zutiefst überzeugt von der Notwendigkeit dieser Aufgabe, besonders im Rahmen der allseits geforderten Erneuerung unserer Partei - auf allen anderen AsF Ebenen, meiner Partei insgesamt und überall und überhaupt verpflichten.

In der zukünftigen engagierten Zusammenarbeit mit den Genossinnen im neuzuwählenden Kölner ASF Vorstand sollte das gelingen.

Ich bin dazu bereit.

Ich würde mich freuen, wenn Ihr mir, liebe Genossinnen, Eure Stimme gebt und mich als Beisitzerin in den AsF UB Köln Vorstand wählt.

Auf geht's! Und immer voran!  
Mit herzlich solidarischem Gruß

Eure Wally

Köln, den 4.12.2018

**Biografische Daten:**

geboren in Köln am 11.Juni 1941  
Verh. drei Töchter; vier Enkel\*innen  
Rentnerin

**Mitgliedschaften:**

- Parteimitglied seit 1988
- DL21 seit 2010
- Gewerkschaftsmitglied  
seit 1966(ÖTV, GEW, Ver.Di)
- Sozialistisches Forum Rheinland e. V. seit 1998
- BdWI - Bund demokratischer Wissenschaftler  
/innen
- SäkularesNetzwerkNRW Koordinationsteam seit 2016
- Säkulare Sozis seit 2017

### **Funktionen in der Partei( aktuell):**

Beisitzerin Vorstand:

OV 25( Köln Dellbrück)

AsF UB Köln

AsF Region Mittelrhein

ASF NRW

ASF Bundesvorstand ( Beisitzerin 2006 bis 2010)Andere Funktionen: AKF

Vorsitzende

### **Abschluß:**

-Dipl. Politologin ( FU Berlin /Otto SuhrInstitut; Politische Ökonomie/

Arbeitsmarktpolitik;

Diplomarbeit:

Diskriminierung der Frauen am Arbeitsmarkt ( unter besonderer Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Ursachen(1978)

Stipendiatin

HansBöcklerStiftung

### **Schulischer Werdegang:( chronologisch)**

-Volksschule Tiefenthalstr./ Realschule Lassallestr./

-MädchenLyzeum/ Genoveva Str.

-Sorbonne Paris, „Cours de Langue,d‘ Histoire et de Literature Francais“

-Holborn College London Proficiency Language certificate

-Begabtensonderprüfung ,Hochschulreife Berlin

### **Arbeit:(Chronologisch)**

-Pakistanische Botschaft Rabat

-Goethe Institut Rabat

-Institut Francais Düsseldorf

-DGB Bundesvorstand, Intern. Abt. Mittelmeerraum , Frankreich, frankophones Afrika,

Südafrika,

ausländische Arbeitnehmer/innen

-Senats Kanzlei Berlin

-Goethe Institut Berlin

-Internationale Textil - und Bekleidungsarbeiter/ innen Gewerkschaft Brüssel

-Lehraufträge FU /OSI

-IslamInstitut Universität

Frankfurt

JNF KKL Düsseldorf

Liebe Genossinnen,

im kommenden Jahr würde ich gerne in der AsF als Beisitzerin mitarbeiten und meine Ideen einbringen.

Unter dem Motto „Bildet Banden“ habe ich mit mehreren Juso Frauen\* in diesem Jahr den Roten Salon umstrukturiert und zu einer neuen Plattform für Vernetzung und feministischer Arbeit gemacht. Wir konnten im Zuge dessen verschiedene Projekte, wie einen feministischen Adventskalender eine Spendenaktion oder auch gemeinschaftlich mit der AsF und verschiedenen anderen Verbänden den Thementag zur Prostitutionspolitik am 15. Dezember realisieren. Um Projekte dieser Art umsetzen zu können ist ein großes Netzwerk und ein Reichtum an Erfahrungen und Ideen essentiell, daher möchte ich mich verstärkt für die Zusammenarbeit von Jusos und der AsF einsetzen. Dabei spielt der Gedanke des gegenseitigen Empowerments für mich eine besonders große Rolle. Die Zukunft ist weiblich und wir können sie gemeinsam dazu machen.



Es liegt an uns Frauen\* die (politische) Welt nach unseren Vorstellungen zu formen. Leider finden nach wie vor, vor allem junge Frauen\* zu Beginn ihrer Mitarbeit in der Partei keinen richtigen Platz für sich, wo sie sich entfalten können und das Gefühl haben, willkommen zu sein und ihre Ideen umsetzen zu können. Genau hier bietet die AsF großes Potenzial verschiedene Frauen\* zusammen zu bringen und ihnen einen Raum zu bieten, in dem sie diskutieren, gestalten und arbeiten können. Diese Kultur möchte ich verstärkt etablieren und im Zuge dessen daran mitarbeiten, dass sie in der Partei generell mehr gelebt und umgesetzt wird.

Inhaltlich interessieren mich besonders die Aspekte der so genannten „Frauenarbeit“ bzw. Carearbeit, Altersarmut, sowie die Ungleichbehandlung von Frauen\* im Berufsleben. Im Zuge meines Studiums der Sozialwissenschaften an der Uni Köln schreibe ich aktuell meine Bachelorarbeit zum Thema „Die Bedeutung der Rolle der Frau für die Wahrnehmung der Altenpflege“. Es ist nach wie vor noch so, dass als Frauenberufe klassifizierte Bereiche tendenziell schlechter bezahlt werden als Berufe, in denen eine klare Männerdominanz herrscht. Im Zuge dessen möchte ich mich auch auf politischer Ebene damit auseinandersetzen, welche Lösungsansätze es geben könnte, um dem entgegen zu wirken. Interessant ist dabei auch der Aspekt, dass Frauen\* in den meisten Fällen unbezahlte Tätigkeiten in den heimischen Carebereichen übernehmen, sei das Kindererziehung und Betreuung oder die Pflege von Angehörigen. Diese Arbeit führt zu brüchigen Lebensläufen, die für die Frauen meist negative Folgen mit sich ziehen oder sogar in Altersarmut endet. Das sind Ungerechtigkeiten, die wir einer sozialdemokratischen Antwort und Herangehensweise bedürfen. Im Jahr 2018 sollte es nicht mehr Gang und Gebe sein, dass weiße, ökonomisch gut gestellte Männer dominieren und vordiktieren, welche Berufe einen hohen Status und eine hohe Bezahlung verdienen und wir sollten es ihnen nicht überlassen, darüber zu entscheiden, wie vielleicht einmal unsere Zukunft aussieht.

Seit ich 2017 in die SPD eingetreten bin, bin ich vor allem bei den Jusos aktiv gewesen und aktuell Stadtbezirkvorsitzende der Jusos Ehrenfeld und stellvertretende Vorsitzende der Jusos Köln.

Im Jahr 2019 freue ich mich, gemeinsam mit euch gegen das Patriachat kämpfen und für unsere Interessen gemeinsam einzustehen.

Feministische und jungsozialistische Grüße

Lena

Marion Sollbach  
Neusser Str. 316  
50733 Köln  
Tel: 0178-7828202  
[marion.sollbach@koeln.de](mailto:marion.sollbach@koeln.de)  
[www.sollbach.koeln](http://www.sollbach.koeln)



## Bewerbung als Vorsitzende der ASF Köln

Liebe Genossinnen,

ich bitte Euch um Eure Unterstützung für meine erneute Kandidatur als Vorsitzende der ASF Köln. Mit Euch gemeinsam möchte ich gerne an die erfolgreiche Arbeit des ASF-Vorstands in den vergangenen zwei Jahren anknüpfen: Wir haben mehr Frauen für die ASF gewonnen, frauenpolitische Forderungen entwickelt und in die Partei eingebracht, SPD-Kandidatinnen für die Kommunalwahlen gefördert und mit den Mitgliederbefragungen ein neues Instrument zur Stärkung von Basisdemokratie eingeführt.

Wir haben mit der AfA zusammen den 01. Mai auf dem Heumarkt und mit der SPDQueer den CSD bestritten. In den beiden Wahlkämpfen 2017 hat die ASF die Kandidatinnen unterstützt und Wahlkampf auf der Schildergasse gemacht. Auf die ASF-Bundeskonferenz hat die ASF Köln erfolgreich drei Anträge eingebracht. Gemeinsam mit dem Frauengeschichtsverein und dem Internationalen Frauenfilmfestival haben wir in diesem Jahr 100 Jahre Frauenwahlrecht mit einer Filmvorführung gefeiert. Und zusammen mit dem Frauengeschichtsverein haben wir im Kölnischen Stadtmuseum eine neue Heimat für die Ratsfigur der Mathilde Franziska Anneke gefunden.

Ich bin 51 Jahre alt und seit 32 Jahren Mitglied der SPD. Seit März 2017 bin ich die Vorsitzende der ASF in Köln und Beisitzerin im Unterbezirksvorstand der KölnSPD, seit Februar 2018 zudem Beisitzerin im Landesvorstand der ASF. Ursprünglich habe ich Biologie studiert und ich arbeite als Führungskraft im Bereich Nachhaltigkeit in einem Kölner Unternehmen der Privatwirtschaft. Beruflich und finanziell bin ich also von der Partei unabhängig.

Es ist mir sehr wichtig, junge Frauen für die Arbeit in der ASF zu begeistern. Aber die ASF gibt allen Frauen in der SPD eine Stimme, das ist ihre Aufgabe und dafür stehe ich. Die unterschiedlichen Lebenserfahrungen in Beruf und Familie sind für die Diskussionen der ASF wichtig. In den vergangenen zwei Jahren habe ich vor allem die Information über die Arbeit der ASF ausgebaut: die Internetseite, die Facebook-Seite, die Begrüßungsmail für Neumitglieder, Informationen in der Montagspost etc. Dies möchte ich fortsetzen und mit dem gesamten Vorstand auch in den Ortsvereinen und Stadtbezirken präsenter sein. Zusätzlich möchte ich die Wahrnehmung der ASF als wichtiger Partner in der Partei, die Kommunikation nach Außen und in die bestehenden Frauennetzwerke weiter verstärken. Eine Reihe von Veranstaltungen mit Inhalten und Dialogformaten soll die politische Debatte in der ASF beleben.

Ich habe mit den Mitgliederbefragungen ein Format eingeführt, das allen Mitgliedern die aktive Einflussnahme auf die Arbeit der ASF ermöglicht. Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des zukünftigen Vorstands möchte ich weitere digitale Instrumente der Partizipation und Rückmeldung von Mitgliedern einsetzen, die uns die NRW SPD zur Verfügung stellen will.

Bei den Themenschwerpunkten werde ich vor allem die verfolgen, die als wichtigste Themen in den Mitgliederbefragungen der ASF Köln klar identifiziert wurden: Vermeidung von Altersarmut von Frauen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gleichstellung von Frauen im Berufsleben und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen. Und selbstverständlich soll sich die ASF Köln aktiv in den Europa- und Kommunalwahlkampf einbringen.

Über Euer Vertrauen für zwei weitere Jahre als Kölner ASF Vorsitzende würde ich mich sehr freuen!

Mit solidarischem Gruß

Marion

Zu meiner Person:

Ich bin Jahrgang 1967 und seit 1986 Mitglied der SPD. Tschernobyl und die anschließende Diskussion über die Atomkraft haben mich politisiert. Der Kampf für eine gerechte Nutzung der Ressourcen, für die Gleichstellung von Männern und Frauen und gegen Antisemitismus sind auch heute noch die Themen, für die ich am meisten brenne.

Zu Beginn meiner politischen Arbeit in der SPD war ich vor allem bei den Jusos aktiv. Viele Jahre war ich aber wegen beruflicher Prioritäten und möglicher Interessenkonflikte nicht in der SPD aktiv. Ich verfüge über langjährige Erfahrung in Unternehmen und Wirtschaftsverbänden. Für meinen Arbeitgeber war ich beispielsweise viele Jahre die Umweltausschussvorsitzende beim europäischen Handelsverband Eurocommerce und beim Handelsverband Deutschland. Ich bin studierte Biologin, lebe alleine, habe keine Kinder und arbeite als Nachhaltigkeitsmanagerin bei Galeria Kaufhof. In meiner Freizeit lerne ich Hebräisch.

Lena Teschlade Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin MA.  
Bewerbung als Vorsitzende der ASF Köln



Liebe Genossinnen,

mein Name ist Lena, ich bin 30 Jahre alt und Geschäftsführerin beim Ehrenfelder Verein für Arbeit und Qualifizierung (eva-gGmbH). In den nächsten zwei Jahren würde ich gerne den Vorsitz der AsF Köln übernehmen und unsere frauenpolitischen Themen und Ziele, mit euch gemeinsam, weiter vorantreiben. Aktuell bin ich Beisitzerin der AsF Köln und stellvertretende Vorsitzende der AsF Mittelrhein. Schon lange vor meinem Eintritt in die SPD (2017) war ich frauenpolitisch aktiv und habe mich beruflich und privat für Frauenrechte engagiert. Als Sozialarbeiterin habe ich drei Jahre eine Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel/Armut prostitution, Zwangsverheiratung, Genitalverstümmelung und jede weitere Form von sexualisierter Gewalt aufgebaut und geleitet. Meine Erfahrungen in diesem Bereich bringe ich aktiv in den AK Prostitution der AsF Köln, sowie in die Expertinnengruppe Prostitution/Frauenhandel von Terre des Femmes ein. Weitere Schwerpunkte meiner inhaltlichen Arbeit sind die Stärkung der Rechte von Frauen\*, die zur ethnischen Minderheit der Roma gehören. In diesem Zusammenhang habe ich in unterschiedlichen Projekten in Bosnien-Herzegowina und Serbien gearbeitet und geforscht. Ziel ist es, dass Frauen\* für ihre politischen Rechte kämpfen und an politischen Prozessen partizipieren. Das empowern von Frauen\* und der Aufbau eines funktionierenden Frauennetzwerkes auf dem Westbalkan waren die Schwerpunkte meiner Arbeit.

Leider gibt es noch immer viele Ungerechtigkeiten und strukturelle Benachteiligung von Frauen\*. Die Themen sind vielfältig: prekäre Beschäftigung, Altersarmut von Frauen\*, Gender Pay Gap, Gewalt gegen Frauen\* und Prostitution sind nur einige Beispiele für die zahlreichen Herausforderungen vor denen wir stehen. Vieles haben die Generationen von Frauen\* vor mir schon erreicht und erkämpft, einige dieser Errungenschaften müssen wir heute wieder verteidigen. Für mich ist klar, dass wir diese Herausforderungen nur generationenübergreifenden und gemeinsam lösen können. Deshalb werde ich mich als Vorsitzende dafür einsetzen, dass sowohl der Vorstand unterschiedliche Generationen abbildet, als auch unsere inhaltliche Arbeit.

Durch meine Aktivitäten im roten Salon der Jusos habe ich einen Zugang zu den jungen Frauen\* in unserer Partei und möchte diese zukünftig stärker für die Arbeit in



der AsF motivieren. Es ist mir ein persönliches Anliegen, die Zahl von aktiven Frauen\* in der AsF zu erhöhen, dabei soll die AsF ein solidarisches und unterstützendes Netzwerk für Frauen\* in der Kölner SPD sein. Als Vorsitzende möchte ich die unterschiedlichen Ressourcen und Kompetenzen, der weiblichen Mitglieder bündeln und die AsF noch stärker machen. Wir haben viele engagierte Frauen\*, mit ganz unterschiedlichen Themen und Hintergründen. In der AsF sollen alle Frauen\* eine Möglichkeit finden ihre Kompetenzen, nach den individuellen Ressourcen, einzubringen. Darüber hinaus möchte ich mich dafür einsetzen, dass die AsF stärker in den einzelnen Ortsvereinen und Bezirken präsent ist und sich die Wünsche und Themen der Frauen\* vor Ort anhört. Im Arbeitsprogramm haben wir uns daher vorgenommen, Veedelskonferenzen zu frauenpolitischen Themen durchzuführen. Als Vorsitzende der AsF Köln würde ich mich für eine zeitnahe Umsetzung des Vorhabens einsetzen. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mich und meine Ideen unterstützt und mich zur neuen Vorsitzenden der AsF wählt. Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Solidarische Grüße

Ich bin Claudia Berchtold, 34 Jahre alt, verheiratet, und habe einen 1 Sohn (2 Jahre alt). Ich bin wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fraunhofer Institut für naturwissenschaftlich-technische Trendanalysen (INT) in Euskirchen, wo ich zu verschiedenen Fragestellungen hinsichtlich der Verbesserung der Zusammenarbeit im zivilen Krisenmanagement forsche. Gleichzeitig bin ich stellvertretende Beauftragte für Chancengleichheit am Institut und beschäftige mich in diesem Zusammenhang mit einer Reihe von Gleichstellungsfragen, am Institut und innerhalb der Fraunhofer Gesellschaft. Diesen Hintergrund möchte ich gerne in die SPD einbringen, in der ich seit 2015 Mitglied bin, und kandidiere als Delegierte für die ASF Mittelrhein-, sowie für die Landeskonferenz.

